ALBERSDORF

BAD BRAMSTEDT

BRUNSBÜTTEL

BAD SEGEBERG

BÜSUM

ELMSHORN

FRIEDRICHSKOOG

GLÜCKSTADT

HEIDE

HELGOLAND

ITZEHOE

LOHE-RICKELSHOF

NEUMÜNSTER

NORDERSTEDT

PINNEBERG

SCHENEFELD

SCHLESWIG
HOLSTEIN

TORNESCH

UETERSEN

WEDEL

WESTKÜSTE

WÖHRDEN

GRUSSWORT *Die Förderperiode des Zukunftsprogramms Wirtschaft in Schleswig-Holstein ist zum Jahreswechsel 2013/2014 zu Ende gegangen. Zeit Bilanz zu ziehen und die Erfolge geförderter Projekte in der Region Südwest vorzustellen. Als eine von vier Förderregionen in Schleswig-Holstein umfasste die Region Südwest die Kreise Dithmarschen, Pinneberg, Segeberg und Steinburg sowie die Stadt Neumünster. Alle Projekte der Förderregion, die von Einrichtungen der kommunalen und regionalen Ebene getragen wurden, sind in diesem Bildband dokumentiert – von „A wie Albersdorf" bis „W wie Wöhrden".*

In der Zeit von 2007 bis 2013 flossen rund 61 Mio. Euro Fördermittel von Bund, Land und EU für diese Vorhaben in unsere Region und lösten Gesamtinvestitionen in Höhe von mehr als 113 Mio. Euro aus, private Folgeinvestitionen nicht eingerechnet.

Was haben die Projekte bewirkt? Welche Erfahrungen haben wir gemacht? Diese Fragen beantworten Projektbeteiligte in kurzen Statements.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre!

Jutta Hartwieg, *Dr. Jörn Klimant,* *Oliver Stolz,*

Torsten Wendt, *Dr. Olaf Tauras*

ZUKUNFTSprogramm
Schleswig-Holstein
Investition in Ihre Zukunft

ZUKUNFTSPROGRAMM WIRTSCHAFT 2007 BIS 2013

Das Zukunftsprogramm Wirtschaft (ZPW) bestimmte seit dem Jahr 2007 die wirtschafts- und regionalpolitische Förderstrategie des Landes Schleswig-Holstein. Es wurde aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) sowie mit Landesmitteln finanziert. Während der Laufzeit des Programms bis einschließlich 2013 standen für Schleswig-Holstein zur Förderung insgesamt rund 662 Mio. Euro zur Verfügung. Das Programm bündelte die wichtigsten wirtschafts- und regionalpolitischen Fördermaßnahmen des Landes. Sein Ziel war die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Schleswig-Holstein mit folgenden vier Schwerpunkten:
1. Wissen und Innovation stärken
2. Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen erhöhen und die unternehmerische Basis stärken
3. Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur und Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung
4. Entwicklung der spezifischen regionalen Potentiale

Schleswig-Holstein war in vier Förderregionen aufgeteilt. Diese wurden jeweils von einer Regionalgeschäftsstelle betreut, die über Fördermöglichkeiten der so genannten regionalen Projekte (Schwerpunkte 3 und 4) berieten. Die Geschäftsstellen begleiteten die Projektträger von der Idee bis zur Bewilligung ihrer Anträge. Die Region Südwest umfasste die Kreise Pinneberg, Dithmarschen, Steinburg und Segeberg sowie die Stadt Neumünster.

Für die Förderung war Voraussetzung, dass messbare Beiträge zur Strukturverbesserung erbracht und positive Beschäftigungseffekte in der Region erzielt werden.
Es wurden Projekte in folgenden Maßnahmenbereichen gefördert:
1. Technologie- und Gründerzentren
2. Berufsbildungsstätten und Einrichtungen der Weiterbildung/ Weiterbildungsverbünde
3. Unterstützung von Entwicklungsprozessen der Regionen, regionaler Kooperationen und Optimierung von Beratungs- und Dienstleistungsinfrastrukturen für kleinere und mittlere Unternehmen (KMU)
4. Familienbewusste Personalpolitik
5. Multifunktionale Einrichtungen
6. Gewerbegebiete
7. Altlastensanierung und Flächenrecycling
8. Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Breitbandversorgung
9. Hafeninfrastruktur und Flughäfen
10. Tourismus
11. Entwicklung von Infrastrukturen im Zusammenhang mit der Artenvielfalt und Natura 2000
12. Netzwerke zwischen Kultur und Wirtschaft
13. Nachhaltige Stadtentwicklung
14. Küstenschutz

Seit 2007 wurden rund 61 Mio. Euro an Fördermitteln von Bund, Land und EU für regionale Projekte in der Region Südwest bewilligt. Zusätzlich flossen rund 102 Mio. Euro für Innovationsprojekte und betriebliche Förderungen in die Region.
In diesem Bildband finden Sie alle von der Projektgesellschaft Norderelbe mbH betreuten, geförderten Projekte in der Region Südwest. Sie werden in alphabetischer Reihenfolge der Investitionsorte bzw. Standorte der Projektträger aufgeführt. Maßnahmen in mehreren Bauabschnitten oder mit zeitlich aufeinanderfolgenden Teilprojekten werden gemeinsam dargestellt.

Die angegebenen Daten entsprechen den Angaben aus dem Zuwendungsbescheid oder den Angaben des Projektträgers.

Inhalt

a ALBERSDORF

ARCHAEUM - Förderfonds der Metropolregion Hamburg ***Seite 10***

b BAD BRAMSTEDT

Konzept für die Lokale Tourismusorganisation „holstein tourismus“ ***Seite 11***

br BRUNSBÜTTEL

Regionalmanagement „Logistik“ im schleswig-holsteinischen Teil der Metropolregion Hamburg ***Seite 12***
Regionalmanagement Industriepark Brunsbüttel, ab 2010 Regionalmanagement Wirtschaftsraum Brunsbüttel ***Seite 13***
Regionalmanagement Industrieenergie Dithmarschen/Steinburg ***Seite 14***

bs BAD SEGEBERG

Absicherung des Kalkbergs und der Kalkberghöhlen in Bad Segeberg (1. und. 3. BA) ***Seite 15***
Aufbau und Optimierung der radtouristischen Infrastruktur am Radfernweg Mönchsweg ***Seite 16***
Erarbeitung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) für die Landesentwicklungsachse A 7 - Süd ***Seite 17***
Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Bad Segeberg ***Seite 18***
Erweiterung der Erlebnisausstellung im Nocatlis in Bad Segeberg ***Seite 19***
MedComm Regionalmanagement Gesundheit Südholstein ***Seite 20***
Neugestaltung Seepromenade Bad Segeberg ***Seite 21***

bü BÜSUM

Wasserkante Büsum - Perlebucht und Deichpromenade ***Seite 22***

e ELMSHORN

Modernisierung und Ergänzung der Ausstattung sowie Baumaßnahmen in der Berufsbildungsstätte in Elmshorn in den Jahren 2008, 2009 und 2012 ***Seite 23***

f FRIEDRICHSKOOG

Erlebnisausstellung in der Seehundstation Friedrichskoog ***Seite 24***
Touristisches Entwicklungskonzept Friedrichskoog ***Seite 25***

g GLÜCKSTADT

Modernisierung und Optimierung des Fernradwanderweges Ochsenweg ***Seite 26***

Inhalt

HEIDE

Bestandsaufnahme, Modernisierung und Optimierung der Fernradwege in Nordfriesland und Dithmarschen ***Seite 27***
Bildungszentrum für nichtärztliche Gesundheitsberufe am Westküstenklinikum Heide ***Seite 28***
Erweiterung des Wohnheims des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Heide ***Seite 29***
Fortschreibung und Erweiterung des Entwicklungskonzeptes für den Raum Heide-Umland ***Seite 30***
Kompetenzbereich für Qualität im Tourismus in Schleswig-Holstein ***Seite 31***
Touristisches Nachfragemonitoring SH ***Seite 32***
Tourismuskonzept Dithmarschen - Tourismusinitiative III ***Seite 33***
Umsetzungsbegleitung zur Gründung einer lokalen touristischen Organisation (LTO) in Dithmarschen ***Seite 34***

HELGOLAND

Ausbau der Helgoländer Häfen - 1. BA (Südkaje) und 3. BA (Flächenrecycling) ***Seite 35***
Erlebnispromenade Helgoland, 1. , 2. und 3. Bauabschnitt ***Seite 36***
Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das „Blue-House“ auf Helgoland ***Seite 37***
Erstellung eines Tourismuskonzepts für die Insel Helgoland ***Seite 38***
Regionales Entwicklungskonzept (REK) Helgoland ***Seite 39***

ITZEHOE

Ausbau der Verkehrsverbindung des Gewerbegebietes Klostermarsch und Umfeld in Itzehoe an das überregionale Verkehrsnetz, Teilstück 1 ***Seite 40***
Regionalmanagement „Regionale Kooperation Westküste/Unterelbe“ ***Seite 41***
Weiterbildungsverbund Kreise Dithmarschen und Steinburg ***Seite 42***
Konversionsmanagement für die Kreise Steinburg (ab 2009) und Dithmarschen sowie die Stadt Neumünster (ab 2011) ***Seite 43***

LOHE-RICKELSHOF

Erschließung des interkommunalen Gewerbegebietes B-Plan Nr. 13 in Lohe-Rickelshof ***Seite 44***

NEUMÜNSTER

Ausbau der Holstenhallen in Neumünster ***Seite 45***
Entwicklung der Infrastruktur für landschaftsbezogenen Tourismus in Neumünster ***Seite 46***
Weiterbildungsverbund Neumünster-Mittelholstein ***Seite 47***

NORDERSTEDT

Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Norderstedt ***Seite 48***
Stadtpark Norderstedt ***Seite 49***
Weiterbildungsverbund Kreis Segeberg ***Seite 50***

Inhalt

PINNEBERG

Weiterbildungsverbund Kreis Pinneberg ***Seite 51***

SCHENEFELD

Erschließung des Gewerbegebietes „Scheeperkoppel“ - 1. und 2. BA in Schenefeld (Kreis Steinburg) ***Seite 52***

SCHLESWIG HOLSTEIN

Clustermanagement Logistikinitiative Schleswig-Holstein Log-I-SH ***Seite 53***
Radkoordinierungsstelle Schleswig-Holstein/Radtourismus Schleswig-Holstein ***Seite 54***

TORNESCH

Erarbeitung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) für die Landesentwicklungsachse A 23 / B5 ***Seite 55***

UETERSEN

Flächenrecycling „Hafensilo“ Uetersen ***Seite 56***

WEDEL

Erstellung eines Integrierten Stadtenwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Wedel ***Seite 57***
Natur für Alle - Regionalpark Wedeler Au ***Seite 58***
Revitalisierung „Stadthafen Wedel“ ***Seite 59***

WESTKÜSTE

Empowerment als Innovationsstrategie zur Stärkung des Gesundheitstourismus an der Nordsee Schleswig-Holstein ***Seite 60***
Optimierung der Vertriebs- und Informationssysteme - IRS² ***Seite 61***
UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer ***Seite 62***

WÖHRDEN

Erschließung des Gewerbegebietes B-Plan Nr. 9 in Wöhrden ***Seite 63***

a

ALBERSDORF

ARCHAEUM - Förderfonds der Metropolregion Hamburg

STEINZEITPARK *Mit Unterstützung des Zukunftsprogramms, des Förderfond Nord und der Gemeinde Albersdorf konnten wir das Angebot des Steinzeitparks wesentlich erweitern, und zwar sowohl bei der Attraktivität und im Erlebniswert unserer Einrichtung als auch inhaltlich im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unsere steigenden Gästezahlen bestätigen dabei diesen Ansatz.*
DR. RÜDIGER KELM, GESCHÄFTSFÜHRER AÖZA GGMBH

PROJEKTTRÄGER *Gemeinde Albersdorf* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *731.530 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 %* **FÖRDERSUMME** *512.071 Euro* **PROJEKTSTART** *01.08.2009*
PROJEKTENDE *31.05.2012* **INTERNET** *www.neues.aoeza.de*

ZUKUNFTSPROGRAMM WIRTSCHAFT *Projekte in der Region Südwest* **2007 - 2013**

b

BAD BRAMSTEDT

Konzept für die Lokale Tourismus-organisation „holstein tourismus“

TOURISMUS *Bad Bramstedt hat aufgrund seines Status als staatlich anerkanntes Heilbad, als zentral gelegener Tagungsort und als Schnittpunkt der Fernradwanderwege Ochsenweg und Mönchsweg eine prägende Funktion im Osten der Lokale Tourismusorganisation Holstein Tourismus (Holsteiner Auenland). Mit Eröffnung der Umgehungsstaße am 7. Dezember 2011 erhielt die Stadt Gestaltungsspielräume zurück, die in den letzten Jahrzehnten durch den Durchgangsverkehr stark eingeschränkt waren. Das aus Mitteln des ZPW geförderte Tourismuskonzept hilft Bad Bramstedt, in den nächsten Jahren systematisch die entstehende Aufenthaltsqualität der Innenstadt mit der natürlichen Auenlandschaft und dem traditionellen Kurgebiet mit seinen beiden überregional bedeutenden Klinken zu verbinden.*
HANS-JÜRGEN KÜTBACH, BÜRGERMEISTER BAD BRAMSTEDT

PROJEKTTRÄGER *Stadt Bramstedt* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *26.960 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *13.480 Euro* **PROJEKTSTART** *01.10.2010*
PROJEKTENDE *28.02.2011* **INTERNET** *www.holstein-tourismus.de*

BRUNSBÜTTEL

Regionalmanagement „Logistik“ im schleswig-holsteinischen Teil der Metropolregion Hamburg

REGIONALMANAGEMENT *Die Logistikbranche in der Metropolregion Hamburg wächst weiter. Die Metropolregion Hamburg gehört zu den bundesweit dynamischsten Standorten für das Transport-, Lager und Versandgewerbe. Mit dem Wachstum des Logistiksektors wächst auch der Personalbedarf. Der intensive Kontakt zu den regionalen Schulen und Hochschulen mit verschiedensten Informations- und praxisorientierten Aktionsveranstaltungen in den unterschiedlichen Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten innerhalb der Branche ist daher ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Die Vielseitigkeit und der Anspruch in den Logistikberufen müssen kontinuierlich deutlich gemacht werden.*
VOLKER JAHNKE, REGIONALMANAGER LOGISTIK FÜR DIE NÖRDLICHE METROPOLREGION HAMBURG

PROJEKTTRÄGER *egeb: Wirtschaftsförderung* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *788.900 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 % bzw. 50 %* **FÖRDERSUMME** *459.450 Euro* **PROJEKTSTART** *01.01.2008*
PROJEKTENDE *31.01.2015* **INTERNET** *www.egeb.de*

BRUNSBÜTTEL

Regionalmanagement Industriepark Brunsbüttel, ab 2010 Regionalmanagement Wirtschaftsraum Brunsbüttel

ENERGIE *Mit einer Fläche von 2.000 ha ist der ChemCoast Park Brunsbüttel, zu dem auch Betriebe in Hemmingstedt, Glückstadt und Lägerdorf gehören, das größte zusammenhängende Industriegebiet in Schleswig-Holstein. Über 12.500 Arbeitsplätze in der Region sind direkt oder indirekt mit dem ChemCoast Park und seinen Unternehmen verbunden, mehr als 4.000 davon direkt in Brunsbüttel. Mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für diesen bedeutendsten landesweiten Industriestandort zu verbessern, wurde das Regionalmanagement 2004 aus der Taufe gehoben.*
MARTINA HUMMEL-MANZAU, GESCHÄFTSFÜHRERIN ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT BRUNSBÜTTEL (EGEB)

PROJEKTTRÄGER *egeb: Wirtschaftsförderung* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *1.643.890 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 %* **FÖRDERSUMME** *1.150.720 Euro* **PROJEKTSTART** *01.07.2007*
PROJEKTENDE *31.03.2013* **INTERNET** *www.egeb.de*

br

BRUNSBÜTTEL

Regionalmanagement Industrieenergie Dithmarschen/Steinburg

ENERGIE *Der ChemCoast Park Brunsbüttel, dem Industrieunternehmen von Hemmingstedt bis Glückstadt angehören, gehört zu den größten Industrieparks in Norddeutschland und wurde in den letzten Jahren durch Regionalmanagements, die aus dem ZPW gefördert wurden, unterstützt und vorangebracht. Derzeit liegen die Schwerpunkte in Energieinfrastrukturthemen wie Gas- und Stromnetze sowie in dem Bereich Energieeffizienz.*
HOLGER SEIDEL, REGIONALMANAGER INDUSTRIEENERGIE

PROJEKTTRÄGER *egeb: Wirtschaftsförderung* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *279.960 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *139.980 Euro* **PROJEKTSTART** *01.10.2013*
PROJEKTENDE *30.09.2015* **INTERNET** *www.egeb.de*

bs

BAD SEGEBERG

Absicherung des Kalkbergs und der Kalkberghöhlen in Bad Segeberg (1. und 3. BA)

KALKBERGHÖHLEN *Ich freue mich, dass wir bei den Arbeiten am Kalkberg die Berücksichtigung der Naturschutzbelange und die berechtigten Anforderungen an die Sicherheit so gut zusammenbringen konnten.*
DIETER SCHÖNFELD, BÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Stadt Bad Segeberg* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *2.409.840 Euro*
FÖRDERQUOTE *80 % bzw. 50 %* **FÖRDERSUMME** *1.676.670 Euro* **PROJEKTSTART** *28.07.2008*
PROJEKTENDE *31.10.2011* **INTERNET** *www.www.bad-segeberg.de/index.phtml?NavID=1845.126.de*

BAD SEGEBERG

Aufbau und Optimierung der radtouristischen Infrastruktur am Radfernweg Mönchsweg

RADFERNWEG *Mit Hilfe des Zukunftsprogramms Wirtschaft ist die infrastrukturelle Ausstattung des Mönchsweges ein entscheidendes Stück weiter vorangekommen. Schutzhütten, Beschilderung und Informationstafeln sind nunmehr auf einem sehr guten Standard, zum Vorteil aller Radtouristen und Radpilger auf dem Weg. Der Radfernwanderweg Mönchsweg wird von Kirchengemeinden, Kommunen, der Nordelbischen Kirche und dem Erzbistum Hamburg sowie den Kreisen Steinburg, Segeberg und Ostholstein gemeinsam getragen. Im Juni 2014 wird der Mönchsweg nach Bremen über Niedersachsen erweitert. Zusammen mit dem dänischen Teilstück, als Monkevej bis nach Roskilde geführt, wird dann der Mönchsweg knapp 1000 km lang sein.*
DR. KLAUS WESTPHAL, VORSITZENDER MÖNCHSWEG E.V

PROJEKTTRÄGER *Kreis Segeberg* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *483.030 Euro*
FÖRDERQUOTE *60 %* **FÖRDERSUMME** *289.818 Euro* **PROJEKTSTART** *01.04.2009*
PROJEKTENDE *30.09.2012* **INTERNET** *www.moenchsweg.de*

BAD SEGEBERG

Erarbeitung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) für die Landesentwicklungsachse A 7 Süd

ENTWICKLUNGSKONZEPT *Das REK A7-Süd hat aufgezeigt, dass die eng mit Hamburg verflochtene Region an der Landesentwicklungsachse A7 zwischen Norderstedt und Neumünster durch den Ausbau der A7 und den Neubau der A20 zusätzliche Entwicklungsperspektiven erfahren wird. Unter Einbeziehung der regionalen Akteure wurden diese Entwicklungsperspektiven an der südlichen A7 identifiziert und hieraus konkrete Handlungsempfehlungen und Maßnahmen für die Region abgeleitet. So wurde die Basis für eine konkurrenzfähige überregionale Positionierung als Wirtschafts- und Lebensraum entwickelt.*
FRANK HARTMANN, KREIS SEGEBERG

PROJEKTTRÄGER *Kreis Segeberg* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *100.000 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *50.000 Euro* **PROJEKTSTART** *13.05.2011*
PROJEKTENDE *31.10.2013* **INTERNET** *www.rek-a7-sued.de*

BAD SEGEBERG

Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Bad Segeberg

STADTENTWICKLUNGSKONZEPT *Wie zahlreiche andere Kommunen auch, sieht sich die Stadt Bad Segeberg aktuell verschiedenen neuen Herausforderungen gegenübergestellt. Die Erstellung des ISEK erfolgte unter enger Einbindung Bad Segeberger ExpertInnen. Um darüber hinaus Ideen und Meinungen der BürgerInnen einzubeziehen, griff die Stadt Bad Segeberg zudem auf zusätzliche Beteiligungsmöglichkeiten wie Marktplatzinterviews oder eine Internetbefragung zurück.*
DIETER SCHÖNFELD, BÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Kreis Segeberg* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *120.000 Euro*
FÖRDERQUOTE *60 %* **FÖRDERSUMME** *72.000 Euro* **PROJEKTSTART** *01.06.2009*
PROJEKTENDE *30.11.2010* **INTERNET** *www.bad-segeberg.de/media/custom/1824_435_1PDF?1294047601*

ZUKUNFTSPROGRAMM WIRTSCHAFT *Projekte in der Region Südwest* **2007 - 2013**

BAD SEGEBERG

Erweiterung der Erlebnisausstellung im Noctalis in Bad Segeberg

ERLEBNISAUSSTELLUNG *Ziel des Projektes war die Entwicklung neuer Angebote, die besonders für Familien und Bestager attraktiv sind. Die Ausstellung wurde erweitert um eine „Knickkabine“, um mehrere Großbildschirme, die Aufnahmen aus dem Rückzugsbereich der Fledermäuse zeigen, um ein Hörrätsel, das in deutscher und englischer Sprache die Besucher durch die Ausstellung geleitet und um ein Hörspiel für Kinder. Der Vorplatz des Noctalis und der Segeberger Kalkberghöhle und das Stadtgebiet wurden mit einbezogen, indem sogenannte Gabionen als geologische Lehr- und Informationspfade errichtet und 12 Schautafeln mit geologischen Informationen gestaltet wurden. Mit den Fördermitteln wurde darüber hinaus eine Broschüre zur Segeberger Kalkberghöhle und ihrer Biologie und Geologie erstellt.*
DR. ANNE IPSEN, GESCHÄFTSFÜHRERIN NOCTALIS

PROJEKTTRÄGER *Fledermaus-Zentrum gGmbH* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *209.140 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 %* **FÖRDERSUMME** *146.398 Euro* **PROJEKTSTART** *04.12.2009*
PROJEKTENDE *15.03.2011* **INTERNET** *www.noctalis.de*

BAD SEGEBERG

MedComm Regionalmanagement Gesundheit Südholstein

GESUNDHEIT *MedComm hat sich in den letzten Jahren zu einer Marke in der Region entwickelt. Wir konnten die regionale Vernetzung der Akteure aus der Gesundheitswirtschaft deutlich verbessern und haben Kooperationen und Projektpartnerschaften knüpfen können. Neben Veranstaltungen zu Fachthemen und Projekten mit Partnern lagen unsere Arbeitsschwerpunkte auf folgenden Themen: Qualifizierung in den Gesundheitsberufen, eHealth und Telemedizin, Netzwerkarbeit und Standortprofilierung sowie Analyse und Stärkung der Wertschöpfungsketten. Mit unseren Partnern konnten wir die Gesundheitswirtschaft in der Region weiter voranbringen und dem Gesundheitsstandort Südholstein ein Gesicht geben.*
NADINE SEVEGNANI, PROJEKTLEITERIN MEDCOMM

MEDJOB SÜDHOLSTEIN

PROJEKTTRÄGER *Kreis Segeberg* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *898.820 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 % bzw. 50 %* **FÖRDERSUMME** *537.500 Euro* **PROJEKTSTART** *15.07.2008*
PROJEKTENDE *31.07.2014* **INTERNET** *www.medcomm-sh.de*

BAD SEGEBERG

Neugestaltung Seepromenade Bad Segeberg

SEEPROMENADE *Die neue Seepromenade mit ihrer Waldbühne, dem schwimmenden Kneippbecken und dem Schärengarten wird viele Menschen anziehen. Sie ist ein herausragender Platz für die Naherholung und ein wichtiger Baustein für den Gesundheitsstandort Bad Segeberg.*
DIETER SCHÖNFELD, BÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Stadt Bad Segeberg* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *2.241.000 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *1.120.500 Euro* **PROJEKTSTART** *11.04.2013*
PROJEKTENDE *31.10.2014* **INTERNET** *www.bad-segeberg.de*

BÜSUM

Wasserkante Büsum - Perlebucht und Deichpromenade

WASSERKANTE *Die Planungen, den ehemaligen Sandstrand in Büsum zur modernen Familienlagune Perlebucht umzugestalten, wurden in einem mehrstufigen, umfangreichen Verfahren mit vielen Beteiligten entwickelt. Mit der erfolgreichen Umsetzung ist es gelungen, eine zeitgemäße Strandinfrastruktur mit räumlich differenzierten Bereichen und zeitgemäßen Angeboten zu schaffen. Die durchweg positiven Resonanzen und die großartige Annahme durch Urlauber und Einheimische zeigen, dass die touristische Attraktivität und Qualität in der preisgekrönten Familienlagune Perlebucht wie erhofft sehr erfolgreich gesteigert werden konnte.*
MAIK SCHWARTAU, BÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Gemeinde Büsum* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *11.673.808 Euro*
FÖRDERQUOTE *60 %* **FÖRDERSUMME** *7.003.850 Euro* **PROJEKTSTART** *04.01.2012*
PROJEKTENDE *21.01.2015* **INTERNET** *www.wk-buesum.de*

ZUKUNFTSPROGRAMM WIRTSCHAFT *Projekte in der Region Südwest* **2007 - 2013**

ELMSHORN

Modernisierung und Ergänzung der Ausstattung sowie Baumaßnahmen in der Berufsbildungsstätte in Elmshorn in den Jahren 2008, 2009 und 2012

BERUFSBILDUNG *Nur durch die Projektförderung war es möglich, nicht nur einen Schulungsstand „vernetzte Systeme“ zu beschaffen, sondern ein Jahr später ergänzend auch ein dazu gehöriges Komplettfahrzeug anzuschaffen.*
DETLEF SPITZMÜLLER, LEITER DER BERUFSBILDUNGSSTÄTTE ELMSHORN

PROJEKTTRÄGER *Handwerkskammer Lübeck* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *1.375.510 Euro*
FÖRDERQUOTE *30 %* **FÖRDERSUMME** *412.653 Euro* **PROJEKTSTART** *01.11.2008*
PROJEKTENDE *31.12.2013* **INTERNET** *www.hwk-luebeck.de/ausbildung/berufsbildungsstaetten/berufsbildungsstaette-elmshorn*

FRIEDRICHSKOOG

Erlebnisausstellung in der Seehundstation Friedrichskoog

SEEHUNDSTATION *Die Ausstellung Robben der Welt mit ihren lebensgroßen Skulpturen der verschiedenen Robbenarten in ihren Lebensräumen und vielen interaktiven Einheiten wird von den Besuchern der Seehundstation sehr gut angenommen und rundet das Angebot zu den heimischen Robben gelungen ab. Die Mischung aus Innen- und Außenbereichen, Spiel und Information verlängert die Aufenthaltsdauer und ist witterungsunabhängig. Die aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft anteilig geförderte Ausstellung ist ein voller Erfolg und nicht mehr wegzudenken!*
TANJA ROSENBERGER, STATIONSLEITERIN

PROJEKTTRÄGER *Seehundstation Friedrichskoog e.V.*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *1.000.000 Euro* **FÖRDERQUOTE** *55 %*
FÖRDERSUMME *550.000 Euro* **PROJEKTSTART** *02.06.2008* **PROJEKTENDE** *30.04.2011*
INTERNET *www.seehundstation-friedrichskoog.de*

FRIEDRICHSKOOG

Touristisches Entwicklungskonzept Friedrichskoog

ENTWICKLUNGSKONZEPT *Durch Überalterung und Strukturwandel ist die Infrastruktur der Gemeinde Friedrichskoog zu überarbeiten und an die Bedürfnisse der Gäste anzupassen. Das in der Erstellung befindliche Tourismuskonzept gibt der Gemeinde die Chance , die touristischen Möglichkeiten des Ortes zu erkennen und neu zu initiieren, um die Gemeinde ganzheitlich sowie zukunftssicher fortzuentwickeln, im touristischen Wettbewerb neu zu positionieren und wieder zu festigen.*
ROLAND GEIGER, BÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Gemeinde Friedrichskoog* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *50.000 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *25.000 Euro* **PROJEKTSTART** *01.11.2013*
PROJEKTENDE *31.05.2014* **INTERNET** *www.friedrichskoog.de*

g

GLÜCKSTADT

Modernisierung und Optimierung des Fernradwanderweges Ochsenweg

RADFERNWEG *Der Ochsenweg verbindet das gesamte Binnenland Schleswig-Holstein, zudem ist er der erste Radfernweg in Schleswig-Holstein. Mit dem Projekt konnte die Infrastruktur, also die Routenführung, Beschilderung, die Rastplätze und Infotafeln optimiert werden und der Radweg thematisch mit Landerlebnissen aufgeladen werden. An der Modernisierung haben sich alle Touristiker im Binnenland und viele Kommunen beteiligt.*
MONIKA HEISE, VORSITZENDE SCHLESWIG-HOLSTEIN BINNENLAND TOURISMUS E.V.

PROJEKTTRÄGER *Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus e.V.*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *700.000 Euro* **FÖRDERQUOTE** *70 %*
FÖRDERSUMME *490.000 Euro* **PROJEKTSTART** *01.01.2008* **PROJEKTENDE** *31.10.2011*
INTERNET *www.ochsenweg.de*

h

HEIDE

Bestandsaufnahme, Modernisierung und Optimierung der Fernradwege in Nordfriesland und Dithmarschen

MODERNISIERUNG *Wir sind die ideale Region zum Radfahren. Das sehen auch unsere Gäste so und daher ist ein hochwertiges und umfangreiches Angebot an Radtouren und Radwegen grundlegend für den Tourismus bei uns. Die Bestandsaufnahme hat uns die Grundlage geliefert, um weitere Verbesserugs- und Ergänzungsmaßnahmen zu planen.*
CHRISTIAN MENDE, GESCHÄFTSFÜHRER DITHMARSCHEN TOURISMUS E.V.

PROJEKTTRÄGER *Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *229.500 Euro* **FÖRDERQUOTE** *70 %*
FÖRDERSUMME *160.650 Euro*

HEIDE

Bildungszentrum für nichtärztliche Gesundheitsberufe am Westküstenklinikum Heide

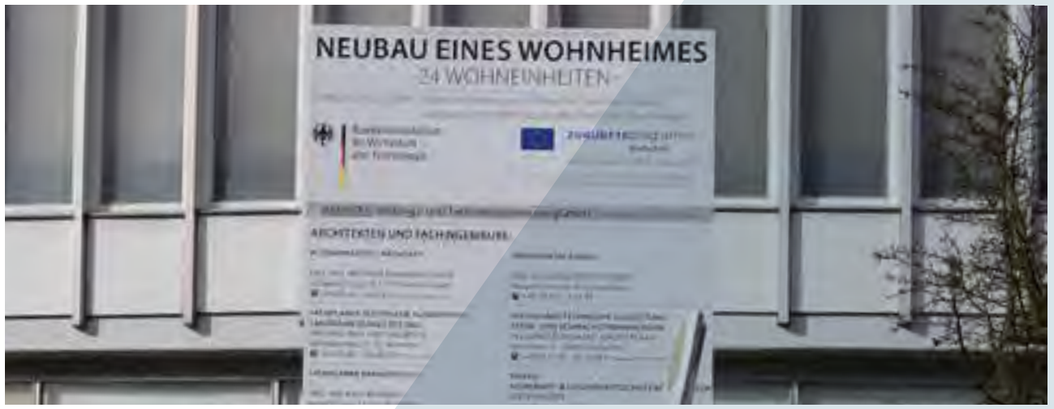
TRAININGS-ARENA *Die Rettungsdienst-Akademie ermöglicht in ihrer in Deutschland einzigartigen Trainingshalle ein witterungsunabhängiges und realitätsnahes Training der angehenden Rettungssanitäter. Die 142 m² große Halle ist mit modernsten Simulatoren, Kameras, Mikrofonen und Videotechnik sowie mit einem PKW und einem LKW-Führerhaus ausgestattet. Als Bestandteil des Bildungszentrums für Berufe im Gesundheitswesen ist die Akademie eng an das Westküstenklinikum Heide angebunden. Damit ist auch der Austausch mit Vertretern anderer Berufe im Gesundheitswesen, also vor allem Ärzten und Pflegekräften, gewährleistet.*
HARALD STENDER, GESCHÄFTSFÜHRER DER WESTKÜSTENKLINIKEN BRUNSBÜTTEL UND HEIDE GGMBH

PROJEKTTRÄGER *Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *2.593.960 Euro* **FÖRDERQUOTE** *50 %*
FÖRDERSUMME *1.296.980 Euro* **PROJEKTSTART** *29.01.2009*
PROJEKTENDE *31.12.2010* **INTERNET** *www.bildungszentrum-wkk.de*

HEIDE

Erweiterung des Wohnheims des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Heide

WOHNHEIM *Durch die Erweiterung unseres Wohnheimes um 24 Einzelzimmer wird die Wohnsituation für unsere Meisterschüler, die aus dem gesamten Bundesgebiet zu uns kommen, deutlich verbessert.*
HANS-JÜRGEN HENNIGES, GESCHÄFTSFÜHRER BILDUNGS- UND TECHNOLOGIEZENTRUM GGMBH



PROJEKTTRÄGER *Bildungs- und Technologiezentrum gGmbH*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *1.586.530 Euro* **FÖRDERQUOTE** *15 %* **FÖRDERSUMME** *237.980 Euro* **PROJEKTSTART** *12.03.2012* **PROJEKTENDE** *30.06.2013* **INTERNET** *www.btz-heide.de*

HEIDE

Fortschreibung und Erweiterung des Entwicklungskonzeptes für den Raum Heide-Umland

ENTWICKLUNGSKONZEPT *Im Bewusstsein, dass die Region Heide als Ganzes durch das Zusammenwirken der einzelnen Kommunen an Attraktivität gewinnen muss, wollen die Kommunen der Region die interkommunale Kooperation verstärken. Die zwölf Kommunen – die Kreisstadt Heide und die elf Gemeinden des Amtes KLG Heider Umland – haben Ende 2010 die Erarbeitung eines Stadt-Umland-Konzepts (SUK) in Auftrag gegeben. Es ist in seiner Konzeption beispielhaft für Schleswig-Holstein und stellt die Basis für die Gründung des Kommunalunternehmens Entwicklungsagentur Region Heide AöR dar.*
JAN ROGALLA, VERWALTUNGSRATSVORSITZENDER DER ENTWICKLUNGSAGENTUR REGION HEIDE AÖR

PROJEKTTRÄGER *Amt Kirchspielslandgemeinde (KLG) Heider Umland*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *200.000 Euro* **FÖRDERQUOTE** *70 %* **FÖRDERSUMME** *140.000 Euro*
PROJEKTSTART *01.11.2010* **PROJEKTENDE** *15.11.2012* **INTERNET** *www.amt-heider-umland.de*

HEIDE

Kompetenzbereich für Qualität im Tourismus in Schleswig-Holstein

QUALITÄT *Das Qualitätsniveau unserer touristischen Akteure ist schon heute der entscheidende Wettbewerbsfaktor für die Zukunftsfähigkeit unserer Produkte und Leistungen. Dank des großen Engagements zur Implementierung von ServiceQualität Deutschland in Schleswig-Holstein ist es gelungen, die unterschiedlichsten Dienstleister des Tourismussektors über das Thema Qualität in einen kontinuierlichen Professionalisierungsprozess zu bringen, der zunehmend nach Innen und Außen ausstrahlt.*
PROF. DR. ANJA WOLLESEN, PROJEKTLEITERIN, FACHHOCHSCHULE WESTKÜSTE

PROJEKTTRÄGER *Fachhochschule Westküste*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *392.030 Euro* **FÖRDERQUOTE** *49,62 %*
FÖRDERSUMME *194.525 Euro* **PROJEKTSTART** *01.04.2013* **PROJEKTENDE** *31.12.2014*
INTERNET *www.imt-fhw.de*

HEIDE

Touristisches Nachfragemonitoring SH

TOURISMUS *Durch das Projekt wurde für 15 Pilotregionen in Schleswig-Holstein exemplarisch ein professionelles Destinationscontrolling aufgebaut. Auf Basis von gemeinsam definierten Kennzahlen erfolgte während der Projektlaufzeit ein Monitoring der touristischen Entwicklung der Pilotregionen. Durch Vergleiche der Ergebnisse untereinander sowie im Zeitverlauf und die gemeinsame Interpretation der Daten werden das Verständnis für die Ergebnisse erhöht und die Handlungsauslösung gefördert.*
PROF. DR. BERND EISENSTEIN, LEITER INSTITUT FÜR MANAGEMENT UND TOURISMUS, FACHHOCHSCHULE WESTKÜSTE

PROJEKTTRÄGER *Fachhochschule Westküste* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *623.290 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *311.645 Euro* **PROJEKTSTART** *01.11.2011*
PROJEKTENDE *28.02.2015* **INTERNET** *www.imt-fhw.de*

HEIDE

Tourismuskonzept Dithmarschen - Tourismusinitiative III

TOURISMUS *Mit der Förderung des Tourismuskonzeptes Dithmarschen (TID III) hat die Region die Möglichkeit erhalten, ihre strategische Ausrichtung an die neue Landesstrategie anzupassen. Gleichzeitig sind die Grundlagen zur Verbesserung der Zusammenarbeit in der Region verbessert und die Grundlagen für die Gründung der LTO Dithmarschen geschaffen worden. Dies alles wird mittelfristig dazu beitragen, die Basis für eine Steigerung des touristischen Aufkommens zu legen.*
CHRISTIAN MENDE, GESCHÄFTSFÜHRER DITHMARSCHEN TOURISMUS E.V.

PROJEKTTRÄGER *Dithmarschen Tourismus e.V.* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *51.700 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *25.850 Euro* **PROJEKTSTART** *01.11.2008*
PROJEKTENDE *30.06.2009* **INTERNET***www.echt-dithmarschen.de/service/touristiker-infos-und-business*

HEIDE

Umsetzungsbegleitung zur Gründung einer lokalen touristischen Organisation (LTO) in Dithmarschen

TOURISMUS *Aufbauend auf dem Tourismuskonzept Dithmarschen haben wir die LTO Dithmarschen auf den Weg gebracht. Durch die Förderung war es uns möglich, diesen Prozess professionell durch ein Fachbüro begleiten zu lassen. Dies hat insgesamt zu einem guten Ergebnis geführt.*
CHRISTIAN MENDE, GESCHÄFTSFÜHRER DITHMARSCHEN TOURISMUS E.V.

PROJEKTTRÄGER *Dithmarschen Tourismus e.V.* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *36.080 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *18.040 Euro* **PROJEKTSTART** *01.01.2010*
PROJEKTENDE *31.03.2012* **INTERNET** *www.echt-dithmarschen.de/service/touristiker-infos-und-business*

HELGOLAND

Ausbau der Helgoländer Häfen - 1. BA (Südkaje) und 3. BA (Flächenrecycling)

HELGOLÄNDER HÄFEN *Der Ausbau der Helgoländer Häfen ist der Schlüssel für nachhaltigen Strukturwandel der Insel. Neue Arbeitsplätze, ein Anstieg der Inselbevölkerung und ein ganzjährig tätiges Erwerbsfeld sind Impulsgeber für Mobilität, Wohnraum, Forschung und Tourismuswirtschaft.*
JÖRG SINGER, BÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Gemeinde Helgoland* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *17.875.930 Euro*
FÖRDERQUOTE *60 % bzw. 50 %* **FÖRDERSUMME** *10.237.960 Euro* **PROJEKTSTART** *12.12.2011*
PROJEKTENDE *31.11.2014* **INTERNET** *www.offshorehafen-helgoland.de*

HELGOLAND

Erlebnispromenade Helgoland, 1. , 2. und 3. Bauabschnitt

ERLEBNISPROMENADE *Die zukünftige Erlebnispromenade der Insel Helgoland weist als Leuchtturm den Weg Helgolands in die Moderne und unterstreicht ganzheitlich die Initiative des Tourismuskonzeptes, Gästen neue, qualitativ hochwertige Erlebnisangebote zu bieten.*
KLAUS FURTMEIER, KURDIREKTOR

PROJEKTTRÄGER *Gemeinde Helgoland* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *3.187.390 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 %* **FÖRDERSUMME** *2.234.120 Euro* **PROJEKTSTART** *12.12.2011*
PROJEKTENDE *31.12.2015* **INTERNET** *www.helgoland.de*

ZUKUNFTSPROGRAMM WIRTSCHAFT *Projekte in der Region Südwest* **2007 - 2013**

HELGOLAND

Erstellung einer Machbarkeitsstudie für das „Blue-House“ auf Helgoland

BLUE-HOUSE *Machbarkeitsstudien sind manchmal notwendig, um Visionen auf ihre Umsetzbarkeit zu prüfen. Das heutige Aquarium in eine interaktive Forscherlandschaft für Jedermann zu wandeln, ist nicht geglückt. Das Projekt „Bluehouse“ verfolgt einen aussichtsreichen neuen Kurs.*
JÖRG SINGER, BÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Gemeinde Helgoland* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *33.500 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *16.750 Euro* **PROJEKTSTART** *01.12.2008*
PROJEKTENDE *30.06.2009* **INTERNET** *www.bluehouse-helgoland.de*

HELGOLAND

Erstellung eines Tourismuskonzepts für die Insel Helgoland

ERLEBNISPROMENADE *Die zukünftige Erlebnispromenade der Insel Helgoland weist als Leuchtturm den Weg Helgolands in die Moderne und unterstreicht ganzheitlich die Initiative des Tourismuskonzeptes, Gästen neue, qualitativ hochwertige Erlebnisangebote zu bieten.*
KLAUS FURTMEIER, KURDIREKTOR

PROJEKTTRÄGER *Gemeinde Helgoland* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *24.800 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 %* **FÖRDERSUMME** *17.360 Euro* **PROJEKTSTART** *01.03.2008*
PROJEKTENDE *31.12.2008* **INTERNET** *www.helgoland.de*

ZUKUNFTSPROGRAMM WIRTSCHAFT *Projekte in der Region Südwest* **2007 - 2013**

HELGOLAND

Regionales Entwicklungskonzept (REK) Helgoland

ENTWICKLUNGSKONZEPT *Auf der Grundlage einer breiten Beteiligung mit guten Ideen und Projektvorschlägen setzte in 2011 das REK eine Kultur des Aufbruchs in Gang, die der Wiederaufbauphase vor über 60 Jahren gleichkommt.*
JÖRG SINGER, BÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Kreis Pinneberg* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *150.000 Euro*
FÖRDERQUOTE *90 %* **FÖRDERSUMME** *135.000 Euro* **PROJEKTSTART** *01.06.2009*
PROJEKTENDE *30.06.2010* **INTERNET** *www.helgoland.de/helgoland/regionales-entwicklungskonzept-rek.de*

ITZEHOE

Ausbau der Verkehrsverbindung des Gewerbegebietes Klostermarsch und Umfeld in Itzehoe an das überregionale Verkehrsnetz, Teilstück 1

GEWERBEGEBIET *Durch den Ausbau des ersten Teilstücks „Potthofstraße“ und die später geplante Fertigstellung des zweiten Teilstücks mit dem Lückenschluss als Verlängerung der Potthofstraße über die Störfischerstraße bis zur Gasstraße wird eine erheblich verbesserte Anbindung des gewerblichen Umfeldes an das überregionale Verkehrsnetz, insbesondere an die Landesentwicklungsachse A23/B5 geschaffen und damit ein bedeutender Baustein für die wirtschaftliche Entwicklung des dortigen Wirtschaftraumes. Die Förderung aus dem ZPW versetzt die Stadt in die Lage, dieses Vorhaben zeitnah umzusetzen und trägt dazu bei, bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.*
HEINZ KÖHNKE, BÜRGERVORSTEHER

PROJEKTTRÄGER *Stadt Itzehoe* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *1.075.330 Euro*
FÖRDERQUOTE *60 %* **FÖRDERSUMME** *645.320 Euro* **PROJEKTSTART** *28.11.2013*
PROJEKTENDE *30.03.2016* **INTERNET** *www.itzehoe.de*

ITZEHOE

Regionalmanagement „Regionale Kooperation Westküste/Unterelbe“

KOOPERATION *Die Regionale Kooperation ist ein Erfolgsmodell. Ohne das Regionalmanagement als koordinierende Geschäftsstelle wäre es uns nicht gelungen, gemeinsame Projekte aus dem Regionalen Entwicklungskonzept A23/B5 auf den Weg zu bringen.*
DIETER HARRSEN, LANDRAT DES KREISES NORDFRIESLAND UND VORSITZENDER DER REGIONALEN KOOPERATION A23/B5

PROJEKTTRÄGER *Projektgesellschaft Norderelbe mbH* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *341.000 Euro*
FÖRDERQUOTE *60 %* **FÖRDERSUMME** *204.600 Euro* **PROJEKTSTART** *01.01.2014*
PROJEKTENDE *30.06.2015* **INTERNET** *www.rek-a23-b5.de*

ITZEHOE

Weiterbildungsverbund Kreise Dithmarschen und Steinburg

WEITERBILDUNG *Der Zugang zu Weiterbildung wird durch die individuelle Beratung des Weiterbildungsverbundes entscheidend verbessert. Unser Ziel ist es, mehr Menschen und Unternehmen an Weiterbildung „heranzuführen“ und Hürden auf dem Weg dahin abzubauen.*
JÜRGEN HANSEN, WEITERBILDUNGSVERBUND STEINBURG

PROJEKTTRÄGER *egeb: Wirtschaftsförderung* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *2.154.170 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 %* **FÖRDERSUMME** *1.507.910 Euro* **PROJEKTSTART** *01.01.2008*
PROJEKTENDE *30.06.2014* **INTERNET** *www.weiterbildung-dithmarschen.de*

ZUKUNFTSPROGRAMM WIRTSCHAFT *Projekte in der Region Südwest* **2007 - 2013**

ITZEHOE

Konversionsmanagement für die Kreise Steinburg (ab 2009) und Dithmarschen sowie die Stadt Neumünster (ab 2011)

KONVERSIONSMANAGEMENT *Die Konversion von fünf Kasernen mit einer Fläche von über 100 ha und zwei Standortübungsplätzen im Kreis Steinburg und der Stadt Neumünster war und ist eine große Herausforderung mit dem Ziel, neue und, wenn möglich, wirtschaftliche Nutzungen zu finden. Auf Basis der von Gutachtern erstellten Nachnutzungskonzepte, intensiver Abstimmungsprozesse mit allen Beteiligten in Land, Kreis und Kommunen, sowie in enger Abstimmung mit dem Bund als Eigentümer, wurden fünf Konversionsflächen an neue Eigentümer verkauft, eine Fläche verpachtet und für eine weitere Fläche wurde ein Letter of Intent vereinbart.*
HANS-JOACHIM SCHMIDT, REGIONALMANAGER KONVERSION

PROJEKTTRÄGER *egeb: Wirtschaftsförderung* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *472.090 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 %* **FÖRDERSUMME** *330.460 Euro* **PROJEKTSTART** *21.07.2008*
PROJEKTENDE *30.06.2014* **INTERNET** *www.egeb.de*

l

LOHE-RICKELSHOF

Erschließung des interkommunalen Gewerbegebietes B-Plan Nr. 13 in Lohe-Rickelshof

GEWERBEGEBIET *Die Schaffung dieses neuen regionalen Gewerbestandortes im Bereich nördlich der B 203 / Blauer Lappen wurde als elementares Ziel im Stadt-Umland-Konzept festgelegt. Es komplettiert damit das Gewerbegebiets-Trio in der Region Heide, zu dem auch der Gewerbepark Westküste sowie Wöhrden mit dem Schwerpunkt Nahrungsmittelproduktion und -verarbeitung gehören.*
HARALD MATELSKI, BÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Gemeinde Lohe-Rickelshof* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *1.753.640 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *876.820 Euro* **PROJEKTSTART** *14.08.2013*
PROJEKTENDE *31.03.1015* **INTERNET** *www.amt-heider-umland.de*

ne

NEUMÜNSTER

Ausbau der Holstenhallen in Neumünster

HOLSTENHALLEN *Die Holstenhallen Neumünster gehen durch die Investition von 21 Mio. Euro die richtigen Schritte in die Zukunft. Neue und zeitgemäße Hallen mit einer guten Infrastruktur und einem zukunftsfähigen Energiekonzept machen den größten Veranstaltungsort in Schleswig-Holstein noch flexibler und wettbewerbsfähiger. Durch die Förderung des Zukunftsprogramm Wirtschaft wurde diese grundlegende und umfangreiche Modernisierung und Erweiterung erst ermöglicht. Sie unterstreicht die landespolitische Bedeutung der Holstenhallen.*
DIRK IWERSEN, GESCHÄFTSFÜHRER HALLENBETRIEBE NEUMÜNSTER GMBH

PROJEKTTRÄGER *Hallenbetriebe Neumünster GmbH*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *20.857.000 Euro* **FÖRDERQUOTE** *43 %*
FÖRDERSUMME *9.000.000 Euro* **PROJEKTSTART** *01.08.2012* **PROJEKTENDE** *01.10.2015*
INTERNET *www.holstenhallen.com*

NEUMÜNSTER

Entwicklung der Infrastruktur für landschaftsbezogenen Tourismus in Neumünster

INFRASTRUKTUR *Nicht nur für Rad-Touristen ist die touristische Infrastruktur, und hier insbesondere die Beschilderung der Routen, ein wichtiges Kriterium bei der Wahl der Urlaubsregion. Dank der Unterstützung durch das ZPW ist es uns gelungen, ein überregionales Rad-, Reit- und Wanderwegenetz zu planen und umzusetzen.*
DR. OLAF TAURAS, OBERBÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Stadt Neumünster* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *140.000 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 %* **FÖRDERSUMME** *98.000 Euro* **PROJEKTSTART** *01.01.2010*
PROJEKTENDE *31.05.2010* **INTERNET** *www.neumuenster-tourismus.de*

NEUMÜNSTER

Weiterbildungsverbund Neumünster-Mittelholstein

WEITERBILDUNG *In der gemeinsamen Plattform zur Förderung der Weiterbildung haben die 28 Verbundmitwirkenden viel bewegt. Durch Fachforen, Vorträge, Workshops und Events war die Bedeutung des lebenslangen Lernens und Weiterlernens in den regionalen Medien stetig präsent. Im Servicebüro und „mobil" wurden mehr als 6.500 anbieterneutrale Beratungsgespräche mit Bürger/innen und Unternehmen zu allen Fragen der Weiterbildung geführt. Neben neuen Kooperations- und Angebotsformen wurden aus dem Verbund heraus Initiativen und Projekte auf den Weg gebracht, die regionale und überregionale Bedeutung und Reichweite erlangt haben. So ist der Verbund heute das akkreditierte ProfilPASS-Dialogzentrum für Schleswig-Holstein und Initiator des „Regionalen Qualifizierungszentrums Bildungsberatung (RQZ)" für SH/MV/HH. In der Initiative „NordTrain" ist der Verbund wichtigster Impulsgeber zur Professionalisierung der Weiterbildner/innen in Schleswig-Holstein.*
DIRK KESSEMEYER, VER.DI-FORUM NORD E.V. (SEIT 1998 FEDERFÜHRER DES WEITERBILDUNGSVERBUNDES)

PROJEKTTRÄGER *ver.di Forum e.V.* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *1.587.910 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 %* **FÖRDERSUMME** *959.660 Euro* **PROJEKTSTART** *01.01.2008*
PROJEKTENDE *30.06.2014* **INTERNET** *www.weiterbildungsverbund.de*

NORDERSTEDT

Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Norderstedt

STADTENTWICKLUNG *Mit dem Instrument des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts Norderstedt 2030 konnte unter Beteiligung vieler interner und externer Experten sowie Akteure in der Stadt insgesamt 13 Leitprojekte angestoßen und vertieft werden. Beispielhaft dafür steht der Umbau der Ulzburger Straße, dem zentralen Rückgrat der Stadt. Viele Bürgerinnen und Bürger, ansässige Unternehmen und Einzelhändler haben im Rahmen eines innovativen und vielfältigen Beteiligungsprozesses unter dem Motto MMM – MitMachMeile den Planungsprozess begleitet und gesteuert. Mit Hilfe des ISEK wurde das Vorhaben so zu einem zentralen Projekt der Bürgerinnen und Bürger.*
CLAUDIA TAKLA-ZEHRFELD, STADTPLANUNG STADT NORDERSTEDT

PROJEKTTRÄGER *Stadt Norderstedt* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *120.000 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *60.000 Euro* **PROJEKTSTART** *01.01.2008*
PROJEKTENDE *31.12.2008* **INTERNET** *www.norderstedt.de*

NORDERSTEDT

Stadtpark Norderstedt

STADTPARK *Der Stadtpark Norderstedt hat sich zum neuen Zentrum in unserer noch jungen Stadt entwickelt. Mit Unterstützung aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft ist mit dem Stadtpark ein gemeinsamer Lebensmittelpunkt für alle Norderstedterinnen und Norderstedter entstanden, der als weicher Standortfaktor einen bedeutenden Baustein für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt bildet.*
HANS-JOACHIM GROTE, OBERBÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Stadt Norderstedt* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *7.857.440 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *3.928.720 Euro* **PROJEKTSTART** *01.10.2008*
PROJEKTENDE *31.12.2013* **INTERNET** *www.stadtpark-norderstedt.de*

NORDERSTEDT

Weiterbildungsverbund Kreis Segeberg

WEITERBILDUNG *Weiterbildung in all ihren Facetten ist eine aktive Zukunftsinvestition. Hier war der Weiterbildungsverbund im Kreis Segeberg mit seinen 28 Verbundpartnern Ansprechpartner und Hilfesteller. Das Ziel war die Verbesserung von Information und Beratung über Weiterbildungsangebote, mehr Markttransparenz, der Ausbau von Kooperation und Koordination unter den Anbietern, Qualitätssicherung und damit letztlich die Verbesserung der wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Infrastrukturen in der Region. Jährlich konnten über 1.400 Personen unterstützend beraten werden. Die Region profitiert nachhaltig von den entstandenen Kooperationen.*
ANNEROSE PETERSEN, WEITERBILDUNGSVERBUND SEGEBERG

PROJEKTTRÄGER *VHS der Stadt Norderstedt* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *1.263.230 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 %* **FÖRDERSUMME** *884.261 Euro* **PROJEKTSTART** *01.01.2008*
PROJEKTENDE *30.06.2014* **INTERNET** *www.bildung-se.de*

PINNEBERG

Weiterbildungsverbund Kreis Pinneberg

WEITERBILDUNG *Seit 1998 engagieren sich die aktuell 28 Weiterbildungsträger im Kreis Pinneberg in den Bereichen: Koordination und Kooperation, Information und Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Qualitätssicherung in der Weiterbildung. Soweit der Auftrag, aber was kennzeichnet die Verbundarbeit im Kreis Pinneberg? Ganz einfach: Engagierte Verbundpartner/innen, ein vielfältiges regionales Weiterbildungsangebot, fachkundige Beraterinnen, kreative Öffentlichkeitsarbeit und jährliche Fachtagungen zu zentralen Weiterbildungsthemen. Das regionale Engagement zahlt sich aus.*
SUSAN REMÉ, PROJEKTLEITERIN, WEITERBILDUNGSVERBUND KREIS PINNEBERG

PROJEKTTRÄGER *VHS der Stadt Pinneberg e.V.* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *1.711.140 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 %* **FÖRDERSUMME** *1.197.798 Euro* **PROJEKTSTART** *01.01.2008*
PROJEKTENDE *30.06.2014* **INTERNET** *www.wbv-pinneberg.de*

SCHENEFELD

Erschließung des Gewerbegebietes „Scheeperkoppel“ - 1. und 2. BA in Schenefeld (Kreis Steinburg)

GEWERBEGEBIET *Der dem Amt Schenefeld zugehörigen Gemeinde Schenefeld kommt als eine von zwei ländlichen Zentralorten im Amtsbereich Schenefeld eine besondere Bedeutung in der Region zu. Ihr war schon immer bewusst, dass sie auch gegenüber den 21 weiteren amtsangehörigen Gemeinden eine besondere Verantwortung trägt und sich diese auch auf die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen sowie die Neuansiedlung und Umsiedlung von Gewerbebetrieben erstreckt. Sie ist stets bemüht, ihre Entwicklungspotenziale auszuschöpfen und im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten Herausforderungen aktiv anzunehmen und ihrer Rolle als einwohnergrößte Gemeinde im Amtsbereich Schenefeld gerecht zu werden. Umso erfreulicher war es, dass die Gemeinde Schenefeld mithilfe von Fördergeldern ein Gewerbegebiet mit einer Fläche von rd. 12 ha erschließen und bauwilligen Betrieben zur Verfügung stellen konnte. Das Gewerbegebiet wird nicht zuletzt aufgrund der guten zenralen Lage (Nähe zur A23) sehr gut angenommen, was in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist. Zwischenzeitlich haben sich bereits acht Betriebe angesiedelt und weitere ihr Interesse bekundet, so dass die Gemeinde sehr positiv in die Zukunft blicken kann. Einen besonderen Dank an dieser Stelle möchte ich an die Projektgesellschaft Norderelbe und an das Bauverwaltungsamt des Amtes Schenefeld richten, die bei dem Vorhaben mit Rat und Tat zur Verfügung gestanden haben sowie an die Fördergeber für die finanzielle Unterstützung, ohne die die Umsetzung nicht möglich gewesen wäre.*
HANS-HEINRICH BARNICK, BÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Gemeinde Schenefeld* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *2.435.040 Euro*
FÖRDERQUOTE *60 % bzw. 50 %* **FÖRDERSUMME** *1.312.070 Euro* **PROJEKTSTART** *14.05.2008*
PROJEKTENDE *01.04.2013* **INTERNET** *www.schenefeld.de/aktuelle-gewerbegebiete_52/index.html*

SCHLESWIG HOLSTEIN

Clustermanagement Logistikinitiative Schleswig-Holstein Log-I-SH

LOGISTIK *Für das nördlichste Bundesland hat das Thema Logistik auch aufgrund seiner geografischen Drehscheibenfunktion eine enorme Bedeutung. So vereint das Kooperationsnetzwerk Logistik Initiative Schleswig-Holstein mittlerweile Akteure aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Forschung. Zu den wichtigsten Handlungsfeldern des Clustermanagements gehören die Positionierung des Standortes auf Messen und Kongressen, der intensive fachliche Austausch sowie die branchen- und länderübergreifende Vernetzung.*
ROY KÜHNAST, PROJEKTLEITER LOGISTIKINITIATIVE SCHLESWIG-HOLSTEIN

PROJEKTTRÄGER *Logistikinitiative Schleswig-Holstein e.V.*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *714.000 Euro* **FÖRDERQUOTE** *70 %* **FÖRDERSUMME** *499.800 Euro*
PROJEKTSTART *01.11.2007* **PROJEKTENDE** *31.10.2010* **INTERNET** *www.logistik-sh.de*

SCHLESWIG HOLSTEIN

Radkoordinierungsstelle Schleswig-Holstein/ Radtourismus Schleswig-Holstein

RADTOURISMUS *Die Radkoordinierungsstelle stimmt Marketingmaßnahmen zwischen den Radfernwegen und Radregionen Schleswig-Holstein ab, das geht von der Broschürenentwicklung, über Radmessen bis hin zur Entwicklung des Radportals auf der Website der Tourismusagentur Schleswig-Holstein. Gerade der Radroutenplaner hat sich zum Renner entwickelt. Er gehört zu den am meisten besuchten Seiten im Rahmen des touristischen Webauftritts Schleswig-Holsteins.*
MONIKA HEISE, VORSITZENDE SCHLESWIG-HOLSTEIN BINNENLAND TOURISMUS E.V.

PROJEKTTRÄGER *Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus e.V.*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *952.000 Euro* **FÖRDERQUOTE** *80 % bzw. 50 %*
FÖRDERSUMME *647.000 Euro* **PROJEKTSTART** *10.12.2009* **PROJEKTENDE** *30.06.2015*
INTERNET *www.sh-business.de/de/radfahren*

TORNESCH

Erarbeitung eines Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) für die Landesentwicklungsachse A 23 / B5

ENTWICKLUNGSKONZEPT *Einfach mal neu denken: Chancen zur wirtschaftlichen Entwicklung an der Verkehrsachse A23/B5 gemeinsam entdecken! Was unter dieser Vorgabe als zögerliche Annäherung von vier Kreisen, zwei Kammern und drei Wirtschaftsförderungsgesellschaften zwischen Dänemark und Hamburg begann, ist heute zu einer fast freundschaftlichen Kooperation mit konkreten Maßnahmen geworden. Eine von allen vier Kreistagen beschlossene Resolution für den Weiterbau der Autobahn A20, ein Datenmonitor als Kompass für gemeinsame regionalwirtschaftliche Entscheidungen oder eine Potentialanalyse für zukünftige Gewerbegebiete sind hierfür nur drei von vielen Beispielen.*
DR. HARALD SCHROERS, GESCHÄFTSFÜHRER WEP WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS- UND ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT DES KREISES PINNEBERG MBH

PROJEKTTRÄGER *WEP Wirtschaftsförderungs- u. Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *130.000 Euro* **FÖRDERQUOTE** *80 %*
FÖRDERSUMME *104.000 Euro* **PROJEKTSTART** *30.04.2010* **PROJEKTENDE** *31.08.2012*
INTERNET *www.rek-a23-b5.de*

UETERSEN

Flächenrecycling „Hafensilo“ Uetersen

FLÄCHENRECYCLING *Im Uetersener Hafen wurde Platz geschaffen für die Zukunft: Eine Industrieruine ist abgetragen, Brachland wird zur Zukunftsfläche: Mit dem Abriss des alten Kornspeichers im Uetersener Stichhafen wurde umweltfreundlich Platz geschaffen für neues Gewerbe. Das 58 Meter hohe Silo-Gebäude stammte aus dem Jahr 1938 und blockierte fast zwanzig Jahre die Hafenentwicklung. Die rund 4000 Quadratmeter im Herzen der Stadt können dann für eine aktive Wirtschaftsnutzung zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt Uetersen erhält für das Flächenrecycling eine Förderung von 60 Prozent der Baukosten von der Europäischen Union (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung) und dem Land Schleswig-Holstein.*
ANDREA HANSEN, BÜRGERMEISTERIN

PROJEKTTRÄGER *Stadt Uetersen* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *1.137.890 Euro*
FÖRDERQUOTE *60 %* **FÖRDERSUMME** *682.734 Euro* **PROJEKTSTART** *23.02.2010*
PROJEKTENDE *31.12.2011* **INTERNET** *www.uetersen.de/news-leser/items/neue-dynamik-am-hafen.html*

WEDEL

Erstellung eines Integrierten Stadtenwicklungskonzeptes (ISEK) für die Stadt Wedel

STADTENTWICKLUNG *Um auf die sich stets veränderten Anforderungen adäquat reagieren zu können, bedarf es einer strategischen und nachhaltigen Ausrichtung der Stadtentwicklung. Die Stadt Wedel hat diese Notwendigkeit bereits mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes im Jahr 2007 sowie mit der Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) zu Beginn des Jahres 2009 berücksichtigt.*
KARL-HEINZ GRASS, LEITER DES FACHDIENSTES STADT- UND LANDSCHAFTSPLANUNG

PROJEKTTRÄGER *Stadt Wedel* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *131.260 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *65.630 Euro* **PROJEKTSTART** *01.10.2008*
PROJEKTENDE *31.11.2009* **INTERNET***www.wedel.de/rathaus-politik/buergerservice/was-erledige-ich-wo.de*

WEDEL

Natur für Alle - Regionalpark Wedeler Au

REGIONALPARK *Bei dem vom Zukunftsprogramm Wirtschaft geförderten Regionalpark-Projekt „Natur für Alle“ steht die Umweltbildung im Vordergrund. Die Wassererlebniszone, digitale Inforouten für das Smartphone oder auch die GPS-gestützten Entdeckerrouten für Schulklassen stärken die Bemühungen des Regionalparks, die Bedeutung von Natur und Kultur auch jungen Menschen zu vermitteln.*
KLAUS LIEBERKNECHT, LEITER DES FACHBEREICHS BAUEN UND UMWELT UND 1. VORSITZENDER DES VEREINS REGIONALPARK WEDELER AU E. V.

PROJEKTTRÄGER *Stadt Wedel* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *195.790 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *97.895 Euro* **PROJEKTSTART** *26.05.2011*
PROJEKTENDE *15.11.2013* **INTERNET** *www.regionalparkwedelerau.de*

WEDEL

Revitalisierung „Stadthafen Wedel“

STADTHAFEN *Der Aus- und Umbau des Schulauer Hafens ist eines der größten Zukunftsprojekte der Stadt. Bereits jetzt sind die positiven Impulse für die Stadtentwicklung unübersehbar. So wurde dank privater Investitionen das überregional bekannte Fährhaus am Wilkomm-Höft grundlegend erneuert und rund 60 Wohneinheiten in unmittelbarer Wasserlage fertig gestellt. Weitere städtebauliche Maßnahmen werden folgen. Insgesamt stärkt der Hafenumbau den Standort Wedel und macht die Maritime Meile nicht nur zu einem attraktiven Anziehungspunkt für Bewohner der Stadt, sondern auch für Besucher aus der Metropolregion Hamburg.*
NIELS SCHMIDT, BÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Stadt Wedel* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *14.741.700 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *7.370.850 Euro* **PROJEKTSTART** *15.03.2013*
PROJEKTENDE *31.03.2015* **INTERNET** *www.sanierungsgebiet-stadthafen-wedel.de*

WESTKÜSTE

Empowerment als Innovationsstrategie zur Stärkung des Gesundheitstourismus an der Nordsee Schleswig-Holstein

EMPOWERMENT *Die Menschen sehnen sich nach Zeit für sich selbst. Stressbewältigung, Burn-out-Prävention, Zu-sich-selbst-Finden – das sind die Bedürfnisse in unserer heutigen Zeit. Wir hier an der Nordsee haben mit dem Klima und der Natur sowie den großen Gesundheitszentren schon ideale Voraussetzungen dafür. Und wir gehen jetzt noch einen Schritt weiter: Wir vernetzen diese Angebote mit mentalen Auszeit-Programmen, die bisher nicht im Fokus der touristischen Vermarktung standen: Coachings, Selbstfindung, Spiritualität – wann, wenn nicht im Urlaub, hat man Zeit und Ruhe, sich auf sich zu besinnen?!*
DANIEL MEYER, PROJEKTKOORDINATOR EMPOWERMENT BEI DER NORDSEE-TOURISMUS-SERVICE GMBH

PROJEKTTRÄGER *Nordsee-Tourismus-Service GmbH* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *120.000 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *60.000 Euro* **PROJEKTSTART** *01.09.2013*
PROJEKTENDE *31.08.2014* **INTERNET** *www.nordseetourismus.de/de/gesundheit-thalasso*

ZUKUNFTSPROGRAMM WIRTSCHAFT *Projekte in der Region Südwest* **2007 - 2013**

WESTKÜSTE

Optimierung der Vertriebs- und Informationssysteme - IRS²

VERTRIEBS- UND INFORMATIONSSYSTEME *Mehr als 6 Millionen Euro Umsatz, über 20.000 Buchungen und mehr als 46.000 Reisende, das ist die überaus erfolgreich Bilanz, die die Projektpartner des Projekts „IRS² - Optimierung der Vertriebs- und Informationssysteme“ für das Jahr 2013 ziehen können. Bei einzelnen Parntern ist die Zahl der Onlinebuchungen sogar um über 30% gegenüber dem Vorjahr gestiegen.*
FRANK KETTER UND MANDY LÜTT, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT NORDFRIESLAND MBH

Wirtschaftsförderung Nordfriesland

PROJEKTTRÄGER *Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *420.500 Euro* **FÖRDERQUOTE** *50 %* **FÖRDERSUMME** *210.250 Euro*
PROJEKTSTART *01.04.2009* **PROJEKTENDE** *31.10.2010* **INTERNET** *www.wfg-nf.de*

WESTKÜSTE

UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer

UNESCO *Wir freuen uns, maßgeblich zur Bekanntheitssteigerung des Wattenmeers als Weltnaturerbe beigetragen zu haben. Unsere zahlreichen Marketing – und Kommunikationsmaßnahmen waren effektiv und haben Menschen für das Naturerlebnis an der Nordsee begeistern können.*
CONSTANZE HÖFINGHOFF, GESCHÄFTSFÜHRERIN NORDSEE-TOURISMUS-SERVICE GMBH

PROJEKTTRÄGER *Tourismusagentur Schleswig-Holstein GmbH*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *400.000 Euro* **FÖRDERQUOTE** *50 %* **FÖRDERSUMME** *200.000 Euro*
PROJEKTSTART *01.04.2010* **PROJEKTENDE** *31.03.2012* **INTERNET** *www.nordseetourismus.de/de/weltnaturerbe-wattenmeer-nordsee*

WÖHRDEN

Erschließung des Gewerbegebietes B-Plan Nr. 9 in Wöhrden

GEWERBEGEBIET *Durch die Spezialisierung dieses regionalen Gewerbestandortes auf Nahrungsmittelproduktion werden ideale Voraussetzungen geschaffen, damit Unternehmen aus dieser Branche sich ansiedeln können. Optimale Rahmenbedingungen werden ergänzt durch logistische Vorteile (Nähe zur A23).*
PETER SCHOOF, BÜRGERMEISTER

PROJEKTTRÄGER *Gemeinde Wöhrden* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *259.780 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *129.890 Euro* **PROJEKTSTART** *04.06.2010*
PROJEKTENDE *31.10.2011* **INTERNET** *www.amt-heider-umland.de*

WEITERE REGIONALE PROJEKTE

Nicht weiter berücksichtigt werden hier 26 landesweite Vorhaben, die ebenfalls durch die regionalen Geschäftsstellen betreut werden.

REGIONALE ZUSAMMENARBEIT AN DER ENTWICKLUNGSACHSE A 1 ALS FOLGE DES BAUS EINER FESTEN FEHMARNBELT-QUERUNG

PROJEKTTRÄGER *Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *851.950 Euro* **FÖRDERQUOTE** *70 %* **FÖRDERSUMME** *596.365 Euro*
PROJEKTSTART *01.07.2010* **PROJEKTENDE** *31.07.2013* **INTERNET** *www.egoh.de*

TOURISMUSENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR DIE HOLSTEINISCHE SCHWEIZ

PROJEKTTRÄGER *Stadt Eutin* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *27.190 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *13.595 Euro* **PROJEKTSTART** *01.12.2009*
PROJEKTENDE *31.05.2010* **INTERNET** *www.ostsee-schleswig-holstein.de/de/holsteinische-schweiz-3*

INGENIEURTECHNISCHE VORUNTERSUCHUNG OFFSHORE-PIER BRUNSBÜTTEL

PROJEKTTRÄGER *egeb:Wirtschaftsförderung* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *45.000 Euro*
FÖRDERQUOTE *50 %* **FÖRDERSUMME** *22.500 Euro* **PROJEKTSTART** *01.10.2010*
PROJEKTENDE *31.03.2011* **INTERNET** *www.egeb.de*

MODERNISIERUNG MEHRERER BERUFSBILDUNGSSTÄTTEN IM KAMMERBEZIRK DER HANDWERKSKAMMER FLENSBURG

PROJEKTTRÄGER *Handwerkskammer Flensburg* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *619.840 Euro*
FÖRDERQUOTE *15 %* **FÖRDERSUMME** *92.976 Euro* **ROJEKTSTART** *01.08.2008*
PROJEKTENDE *30.09.2008* **INTERNET** *www.hwk-flensburg.de*

ZUKUNFTSPROGRAMM WIRTSCHAFT *Projekte in der Region Südwest* **2007 - 2013**

QUALITÄT UND QUALIFIZIERUNG IM SCHLESWIG-HOLSTEIN-TOURISMUS

PROJEKTTRÄGER *DEHOGA Schleswig-Holstein e.V.* **FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN** *566.100 Euro*
FÖRDERQUOTE *70 %* **FÖRDERSUMME** *396.270 Euro* **PROJEKTSTART** *01.10.2010*
PROJEKTENDE *31.12.2012* **INTERNET** *http://www.imt-fhw.de/de/weiterbildung/projekte/quali-taets-und-qualifizierungssystem.html*

NETZWERKAGENTUR WINDENERGIE - WINDCOMM³ UND WINDCOMM⁴

PROJEKTTRÄGER *Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH*
FÖRDERFÄHIGE GESAMTKOSTEN *1.324.500 Euro* **FÖRDERQUOTE** *70 % und 63,8 %*
FÖRDERSUMME *889.270 Euro* **PROJEKTSTART** *01.05.2010* **PROJEKTENDE** *30.06.2015*
INTERNET *www.windcomm-sh.de*

ZUKUNFTSPROGRAMM WIRTSCHAFT *Projekte in der Region Südwest* **2007 - 2013**

SCHLUSSWORT *Projekte benötigen eine tragfähige Finanzierung, um realisiert werden zu können.*

Wie Sie in dieser Broschüre sehen konnten, hat das Zukunftsprogramm Wirtschaft von 2007-2013 die Umsetzung zahlreicher Vorhaben in der Region Südwest – bestehend aus den Kreisen Pinneberg, Steinburg, Dithmarschen und Segeberg sowie der Stadt Neumünster – ermöglicht. Allein für regionale Projekte konnten rund 61 Millionen Euro Fördermittel eingeworben werden. Hinzu kamen im Bereich der öffentlichen Innovationsförderung ca. 45 Millionen Euro. Innovationen und Investitionen in Unternehmen wurden zusätzlich mit etwa 57 Millionen Euro unterstützt. In dieser Broschüre wurden nur die regionalen Projekte vorgestellt, da nur sie im Verantwortungsbereich der regionalen Geschäftsstelle lagen. Trägerin dieser Geschäftsstelle war die Projektgesellschaft Norderelbe mbH.

Die neue Förderperiode seit Beginn des Jahres 2014 bringt Veränderungen mit sich. Neben Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit stehen jetzt auch die Förderung der erneuerbaren Energien und die Senkung der CO^2-Emissionen im Mittelpunkt der Strukturpolitik.

Organisatorisch ändert sich ebenfalls einiges: die regionalen Geschäftsstellen mussten ihre Arbeit einstellen. Zukünftig werden die Investitionsbank Schleswig-Holstein und die Wirtschaftsförderungs- und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH als Dienstleister des Landes die Projektberatung zentral übernehmen.

Einen herzlichen Dank möchten wir allen, die in der Geschäftsstelle Südwest in den Jahren 2007 bis 2013 mitgearbeitet haben, aussprechen: Silvia Bochmann, Annette Fröhlingsdorf, Julia Maßow, Sven-Olaf Salow, Holger Seidel, Elke Sobania und Silvia Zuppelli. Ihr Engagement für die Projektträger und Vorhaben war die Grundlage für die Entwicklung so vieler erfolgreicher Projekte und Förderanträge in unserer Region.

Auch zukünftig werden sich die egeb: Wirtschaftsförderung und die WEP mit ihrer Tochter, der Projektgesellschaft Norderelbe, für die Einwerbung von Fördermitteln und die Realisierung von Projekten zur Stärkung der Wirtschaft und des Standortes einsetzen.

Gute Ideen sind es wert, umgesetzt zu werden.

Ihre

Martina Hummel-Manzau

Dr. Harald Schroers

IMPRESSUM

Herausgeber
Projektgesellschaft Norderelbe mbH
Viktoriastraße 17, 25524 Itzehoe
Tel +49 (0)4821. 178 880
Fax +49 (0)4821. 178 8811
Geschäftsführung Martina Hummel-Manzau, Dr. Harald Schroers
www.pg-norderelbe.de

Projektgesellschaft
Norderelbe
Eine Gesellschaft der WEP und
der egeb: Wirtschaftsförderung

Erarbeitet von Julia Maßow mit Unterstützung von Sven-Olaf Salow
September 2014

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der regionalen Geschäftsstelle für die Förderregion Südwest für das Zukunftsprogramm Wirtschaft 2007-2013
Silvia Bochmann
Annette Fröhlingsdorf
Julia Maßow
Sven-Olaf Salow (Leitung)
Holger Seidel
Elke Sobania
Silvia Zuppelli

HORLITZ
FREIE
KOMMUNIKATION

Visuelle Konzeption und Gestaltung
www.hfkom.de

ZUKUNFTSPROGRAMM WIRTSCHAFT *Projekte in der Region Südwest* **2007 - 2013**

Die Daten wurden aus den Förderbescheiden entnommen und/oder durch die Projektträger ergänzt/geprüft. Dennoch können wir keine Gewähr für die Korrektheit der Daten übernehmen. Fotos, Bilder, Pläne und Zeichnungen wurden von den Projektträgern gestellt bzw. durch die benannten Rechteinhaber für diese Publikation freigegeben.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir den Kolleginnen und Kollegen der Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH (egoh) aussprechen. Für die Erstellung dieser Broschüre konnten wir auf die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen zurückgreifen. Die entsprechende Broschüre der egoh für die Region Süd-Ost finden Sie hier: http://www.egoh.de/sites/default/files/Bildband-ZPW-fin.pdf

ZUKUNFTSPROGRAMM WIRTSCHAFT *Projekte in der Region Südwest* **2007 - 2013**

BILDRECHTE

Seite 10 *Albersdorf – Aöza GgmbH, Dr. Rüdiger Kelm*
Seite 11 *LTO-Holstein Tourismus – Hans-Jürgen Kütbach*
Seite 12 *RM Logistik in der Metropolregion – egeb, Volker Jahnke*
Seite 13 *RM Wirtschaftsraum Brunsbüttel – egeb, Holger Seidel*
Seite 14 *RM Industrieenergie – egeb, Holger Seidel*
Seite 15 *Kalkberghöhlen – Antje Langethal, PGN*
Seite 16 *Optimierung Mönchsweg – Mönchsweg e.V., Dr. Klaus Westphal*
Seite 17 *REK A7 – Kreis Segeberg*
Seite 18 *ISEK – Stadt Bad Segeberg, Antje Langethal*
Seite 19 *Noctalis – Fledermauszentrum GgmbH, Dr. Annne Ipsen*
Seite 20 *MedComm – MedComm*
Seite 21 *Seepromenade – Stadt Bad Segeberg, Antje Langethal*
Seite 22 *Wasserkante Büsum - TMS Büsum GmbH, Oliver Franke, Manuela Schmeling, Peter Rohde*
Seite 23 *BBS Elmshorn – BBS Elmshorn, Detlef Spitzmüller*
Seite 24 *Seehundstation Friedrichskoog – Seehundstation Friedrichskoog, Tanja Rosenberger*
Seite 25 *TEK Friedrichskoog – Gemeinde Friedrichskoog, Amt Marne-Nordsee*
Seite 26 *Ochsenweg – Binnenland Tourismus e.V., Dirk Appel*
Seite 27 *Radwege DI und NF – PGN*
Seite 28 *WKK Heide – WKK Heide, PGN*
Seite 29 *BTZ Heide – BTZ Heide*
Seite 30 *Fortschreibung REK Heide Umland – Amt Kirchspielslandgemeinde Heider Umland*
Seite 31 *Qualität Tourismus – FH Westküste*
Seite 33 *TEK Dithmarschen – PGN*
Seite 32 *Touristisches Nachfragemonitoring – FH Westküste*
Seite 34 *LTO Dithmarschen – PGN*
Seite 35 *Helgoländer Häfen – Gemeinde Helgoland, WEP, WindMW*
Seite 37 *Bluehouse Helgoland – Gemeinde Helgoland*
Seite 40 *Anbindung Klostermarsch – Britta Glatki, PGN, egeb*
Seite 41 *RM Westküste-Unterelbe – PGN*
Seite 42 *WBV Steinburg/Dithmarschen – egeb*
Seite 43 *Konversionsmanagement – egeb, Hans-Joachim Schmdit*
Seite 44 *Gewerbegebiet Lohe-Rickelshof – Gemeinde Lohe-Rickelshof, PGN*
Seite 45 *Ausbau Holstenhallen – Stadt Neumünster, Hallenbetriebe Neumünster GmbH*
Seite 46 *landschaftsbezogener Tourismus – PGN*
Seite 47 *WBV Mittelholstein - ver.di-Forum Nord e.V., WBV Mittelholstein*
Seite 48 *ISEK Norderstedt – Stadt Norderstedt, Karl-Heinz Deventer*
Seite 49 *Stadtpark Norderstedt - Stadtpark Norderstedt GmbH, PGN*
Seite 50 *WBV Segeberg – WBV Segeberg, VHS Norderstedt*
Seite 51 *WBV Pinneberg – WBV Pinneberg*
Seite 52 *Gewerbegebiet Schenefeld – Gemeinde Schenefeld*
Seite 53 *Clusterinitiative Logistik SH - Logistik Initiative Schleswig-Holstein e.V., Roy Kühnast, egeb*
Seite 54 *Radkoordinierungsstelle – Binnenland Tourismus e.V., Tourismusagentur Schleswig-Holstein*
Seite 55 *REK A23/B5 – PGN*
Seite 56 *Silo Uetersen – Stadt Uetersen*
Seite 57 *ISEK Wedel – Stadt Wedel*
Seite 58 *Natur für Alle - Regionalpark Wedeler Au e.V., PGN*
Seite 59 *Stadthafen Wedel – Stadt Wedel*
Seite 60 *Empowerment – Nordsee-Tourismus-Service GmbH*
Seite 61 *IRS2 – WfG Nordfriesland, Frank Ketter*
Seite 62 *UNESCO Weltnaturerbe - Nordsee-Tourismus-Service GmbH, Tourismusagentur Schleswig-Holstein*
Seite 63 *Gewerbegebiet Wöhrden – Gemeinde Wöhrden, egeb, PGN*

ZUKUNFTSprogramm
Schleswig-Holstein
Investition in Ihre Zukunft